Zürich Marathon Teamrun 2014

Der Bericht von Arkus Myffel

Aus Estudiantes Sicht war das läuferische Highlight des Jahres 2014 wiederum der Teamrun anlässlich des Zürich Marathons vom Sonntag, 6. April 2014. Erneut gelang es Coach Claus zwei schlagkräftige Teams zu bilden. Wiederum war es nicht einfach, sich für ein Team zu qualifizieren, etliche Estudiantler „durften" deshalb nur als treue Zuschauer dabei sein.

Das letztjährige Siegerteam Estudiantes II wurde dieses Jahr zu Estudiantes I befördert. Es gab aber auch innerhalb des Teams Retuschen. So konnte sich Urs Gisler, der beim letzten Auftritt am längsten innerhalb des Teams unterwegs war, nicht mehr qualifizieren und musste sich mit der Reservistenrolle begnügen. Walti Weber, der grosse Routinier, verwies den Jüngling dorthin. Da Walti Weber ein Spezialist für kurze Distanzen ist übernahem er die zweite Etappe, dafür musste Frantz Gisler die längste Distanz von Meilen bis Zürich unter die Füsse nehmen. Die übrigen beiden Positionen (1. Strecke mit Bruno Gisler und 3. Strecke mit Margrit Maffei) blieben unverändert.

Auch bei Estudiantes II kam es zu einem Wechsel. Verletzungsbedingt musste Claudia Walter passen, sie wurde durch die deutlich jüngere Ilijana Zagorac, eine Arbeitskollegin von Claus würdig vertreten. Ilijana absolvierte den zweiten Streckenabschnitt. Toni Gisler absolvierte wiederum die Startstrecke und auf den Abschnitten 3 und 4 waren Barbara Thul und Claus Petersen zu bestaunen

Am Samstagmittag vor dem Event trafen sich sämtliche Teilnehmenden in der Zürcher Saalsporthalle zu einem Briefing. Hier wurden die letzten Details besprochen, unsere neue Mitläuferin Ilijana vorgestellt und die Startnummern übergeben. Nochmals wurde jeden seine Aufgabe und der Start und Zielort eingetrichtert, in der Hoffnung, jeder und jede sei auch zu seiner, bzw. ihrer Zeit am richtigen Ort. Nachdem es am Samstag noch regnete hofften wir natürlich auf einen besseren Sonntag. Und in der Tat, unsere Wünsche gingen diesbezüglich in Erfüllung.

Am Sonntagmorgen war nämlich von Regen nichts mehr zu spüren. Wolken hingen jedoch noch am Himmel, doch je länger je mehr setzte sich die Sonne durch und es wurde angenehm wärmer.

Um 0830 Uhr fiel dann der Startschuss zum Zürich Marathon 2014. Zuerst wurden die Langstreckler über 42,195 Kilometer auf die Reise geschickt. Die Teamrunner hatten noch etwas zu warten. Deren Startschuss fiel um 0838 Uhr. Und etwas später, nämlich um 08 Uhr 38 Minuten und 26,4 Sekunden überquerte Bruno Gisler die Startlinie. Etwas weiter hinten reihte sich Toni Gisler ein und konnte somit die Startlinie erst 11,6 Sekunden später überqueren. Doch diesen Rückstand hat der ältere Gisler schon bald einmal eingeholt und schon bei Kilometer 1,1 lag er vor Bruno. Diese Führungsposition gab er bis zur Übergabe nicht mehr ab. Im Gegenteil, er vergrösserte den Abstand kontinuierlich und war im Gegensatz zu 2013 der erste Estudiantler bei der Übergabe. Toni konnte sich gegenüber dem Vorjahr eklatant steigern, er war rund 3 ½ Minuten schneller unterwegs durch die Strassen der Zürcher Innenstadt. Demgegenüber lief es Bruno nicht mehr so ausgezeichnet wie 2013. Er benötigte über 5 Minuten länger. Die genaue Laufzeit kann nicht eruiert werden, da die Zeitmessung erst rund 300 Meter nach der Übergabe erfolgte. Dafür war die Startstrecke auch nur rund 9,4 Kilometer lang, also etwas für Sprinter.

Bei der ersten Zeitmessung nach rund 9,75 Kilometer lag Estudiantes II mit 45 Minuten, 06,2 Sekunden deutlich vorne. Zu diesem Zeitpunkt war auch schon die junge Kroatin Ilijana Zagorac am Werk. Einiges später, nämlich nach 52 Minuten und 16,1 Sekunden passierte der Läufer von Estudiantes I, Walti Weber diese Stelle. In der Folge mussten die Läuferinnen und Läufer die Quaibrücke überqueren und den langen beschwerlichen Weg der Goldküste entlang einschlagen. Sobald das Zentrum verlassen wurde waren Zuschauer spärlicher zu erblicken. Ab und zu munterte eine am Strassenrand spielende Band die Läuferinnen und Läufer auf. Auch auf dem zweiten Abschnitt über rund 11 Kilometer war Estudiantes II deutlich schneller unterwegs als Estudiantes I. Aber

auch sie konnten das Tempo nicht durchziehen und verloren kontinuierlich Plätze. Nach 9,7 Kilometer lagen Estudiantes II, bzw. I nämlich noch auf den Plätzen 76 und 239.

Nach 1 Stunde, 47 Minuten und 44,0 Sekunden konnte Ilijana an die dritte Läuferin Barbara Thul übergeben. Barbaras anvisiertes Ziel war eine Zeit unter 30 Minuten für ihre 4 Kilometer lange Strecke von Winkel bis Meilen. Barbara war schon auf halbem Wege, als Margrit Maffei nach 2 Stunden 42,6 Sekunden von Walti den Bändel übernehmen konnte und losspurtete. Ilijana war übrigens 1 Stunde, 2 Minuten und 37 Sekunden unterwegs. Walti genoss die Strecke durch die Goldküsten Gemeinden mehr und gönnte sich für deren Bewältigung etwas mehr Zeit, nämlich 1 Stunde, 8 Minuten und 26 Sekunden.

Auf der dritten Laufstrecke hatte es auch etwas mehr Zuschauer als vergangenes Jahr. Dies trieb die beiden Estudiantes Damen zu Höchstleistungen an. Bei der nächsten Zeitmessung, die jedoch erst rund 200 Meter nach der Übergabe vorgenommen wurde, zeigte die Uhr für Estudiantes II eine Zeit von 2 Stunden 17 Minuten 56,8 Sekunden an. Dies hätte für Barbara eine Zeit von 30 Minuten und 12 Sekunden bedeutet. Da die letzten 200 Meter bis zur Zeitmessung jedoch nicht von ihr sondern ihrem Ehemann Claus zurückgelegt wurden, hatte sie ihr eigentliches Ziel von unter 30 Minuten trotz grosser Nervosität vor dem Start deutlich unterboten. Margrit Maffei, die Routinierte der beiden, war sogar deutlich schneller unterwegs als letztes Jahr (46 Sekunden). Analysen haben jedoch ergeben, dass sie diese 46 Sekunden letztes Jahr vorwiegend bei der verpassten Übergabe verloren hatte. Jedenfalls schickte sie nach 2 Stunden, 27 Minuten, 25,1 Sekunden ihren Partner Frantz Gisler auf die Reise.

Und diese Reise war weit, insgesamt 17,7 Kilometer weit zurück nach Zürich. Die Strecke führte nach der Quaibrücke mit einem Umweg via Bahnhofstrasse, Schützengasse, Uraniastrasse, Sihlporte, Talstrasse zurück zum Ziel beim Hafen Enge. Claus Petersen von Estudiantes II konnte schon viel früher losdüsen als der Schlussläufer von Estudiantes I. Claus konnte in etwa dasselbe Tempo anschlagen wie im vergangenen Jahr, während dem Frantz nie an die Zeiten seines Bruders Urs vom Vorjahr anknüpfen konnte. Immerhin konnten beide ein gleichmässiges Tempo laufen und sich kontinuierlich um Plätze verbessern, insgesamt um 33, bzw. 21 Positionen. In der Stadt Zürich wurden die beiden Schlussläufer auch stark angefeuert, von eigenen Mitstreitern, von andern Estudiantes Schlachtenbummlern oder vielen sportbegeisterten Zürcher. Die letzten Metern wurden dann wieder gemeinsam zurückgelegt und Hand in Hand konnte Estudiantes II nach 3 Stunden, 46 Minuten, 31,7 Sekunden das Zielband überqueren. Sie waren damit rund 3 Minuten schneller als letztes Jahr.

Demgegenüber konnte das auch nur auf einer Position veränderte Team von Estudiantes I ihre Leistung von 2013 bei weitem nicht erreichen. Letztes Jahr hatten sie mit einem fulminanten Schlussspurt noch die 3 ½ Stunden Grenze unterboten, 2014 konnten sie erneut dank einem tollen Endspurt die 4 Stunden Grenze knapp unterbieten. Die Uhr stoppte nach exakt 3 Stunden, 59 Minuten, 30,2 Sekunden. Die Schlussläufer hatten für ihre Strecken 1 Stunde 28 Minuten und 34 Sekunden (Claus), bzw. 1 Stunde 32 Minuten und 5 Sekunden (Frantz) benötigt.

Rangliste Team-Run mixed

1.	(1)	U-Schnäll	2:32:59.0
2.	(3)	Old Boys Basel	2:36:06,9
3.	(6)	TrigetherScherrer Küng Turbo	2:40:54,1
221.	(557)	Estudiantes II	3:46:31,7
305	(723)	Estudiantes I	3:59:30,2
377.	(877.)	Asha Zürich Team 4	4:46.36,4*

* letzter Platz

In () Platz in der Rangliste Team-Run overall

Erfreulich war auch der Zuschaueraufmarsch der Estudiantler. Folgende Personen wurden gesichtet: Christine Reitinger und Vreny Egli im Bereich der Stadt Zürich, Denis Memmishofer und Urs Gisler, die die Läuferinnen und Läufer sowohl in Meilen wie auch in Zürich angefeuert hatten. Ebenso waren Ursula Mächler und Jacques Müller sowohl in Meilen wie auch in der Stadt Zürich am Strassenrand die Estudiantler anfeuernd gestanden. Eventuell waren noch mehr Estudiantler als Zuschauer dabei, sie wurden jedoch in der Menge nirgends gesichtet.

Beide Teams konnten mit ihren Leistungen im Grossen und Ganzen zufrieden sein. Jeder hat sein Bestmöglichstes gegeben. Erstaunlich war, dass diesmal erneut Estudiantes II die Nase vorne hatte. Schon letztes Jahr hatte das 2. Team das 1. Team hinter sich gelassen. War dies vielleicht ein geschickter Schachzug des Coachs, dass er sein Team diesmal als Estudiantes II anmeldete und dadurch die Motivation der Läuferinnen und Läufer erhöhte, es denen von Team I zu zeigen. Oder war es ein Vorteil, zwei Damen im Team zu haben? Oder gab die Jugendlichkeit den Ausschlag, hatte doch Team Estudiantes II ein deutlich niedrigeres Durchschnittsalter. Ergo, es siegte die Jugend über die Routine.

Sei es wie es wolle, zum Abschluss dieses gelungenen Anlasses begab sich der Grossteil der Läuferinnen und Läufer zum Vorderen Sternen. Mit einer Wurst bewaffnet wurde der neue Sechseläutenplatz in Beschlag genommen und die Sonne genossen. 2015, diesmal am Sonntag, 19. April 2015, also rund 2 Wochen später und daher mit noch mehr Trainingskilometern in den Beinen werden hoffentlich wieder Estudiantlerinnen und Estudiantler beim Teamrun dabei sein.

Die Veranstaltung war wieder einigermassen gut organisiert, Staus auf den Strecken waren äusserst selten und lediglich bei der Startstrecke, wo sich halt Marathon Läufer, Teamrunner und City Läufer über 10 Kilometer in die Quere geraten. Die Verpflegung war optimal, schade nur, dass die jeweiligen Laufzeiten der Strecke nicht genau gemessen werden. Es wäre doch ein Leichtes, die jeweilige Zeitmessung direkt vor dem Übergabeposten einzurichten und nicht wie in der City und in Meilen erst einigen Hundert Meter später.

Leider müssen wir von zwei Todesfällen in der näheren Umgebung von Estudiantes berichten.

Am 26. März 2014 verstarb René Memmishofer, der Vater unseres Mitgliedes Denis Memmishofer, nach einen reich erfüllten Leben im 89. Altersjahr stehend in seinem Zürich Höngg.

Ebenfalls verstarb vor einigen Tagen ein ehemaliges Mitglied von Estudiantes. Nur 42 Jahre alt wurde Steffen Riedel. Steffen war von 1993 – 1995 Mitglied unseres Vereins. Als Aktiver spielte er auch im Fussballteam mit und besetzte oft den Posten des Goalies. Steffen machte eine journalistische Karriere, die eigentlich beim Estudiantes Bulletin begann, für das er in seinen Mitgliedjahren manchen Artikel verfasste. Der Weg führte ihn über Radiomoderationen bei Privatsendern, Tele Züri, Tele M 1, Schweizer Fernsehen, diversen Zürcher Regionalzeitungen zuletzt zu Radio DRS 4, wo er in der Produktion und Redaktion arbeitete. Viel zu früh am 12. April 2014 hat sein Herz unerwartet aufgehört zu schlagen.

Den Angehörigen sprechen wir uns herzliches Beileid aus und wünschen viel Kraft und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.